

Nördlich der Aare und Schloss

Die Umfahrungsstrasse wird den Verkehr durch Aarwangen ungefähr halbieren. Das schafft Spielraum für Verbesserungen auch nördlich von Aarwangen und im Bereich um das Schloss. Die Verkehrssicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger, für Velos, die Bahn und Autos steigt deutlich. Gleichzeitig nimmt der Lärm ab, die Luft wird besser. Die Wohnqualität für die Anwohnerinnen und Anwohner steigt.



Entlang der Jurastrasse
(von links nach rechts)

- Bergaufwärts dürfen Velos neu den verbreiterten Gehweg ab der Schwarzhäuserstrasse mitbenutzen.
- Auf der ganzen Strecke sind Hecken ersetzt sowie Zäune, Mauern und Grünflächen wiederhergestellt.
- Die Bahn fährt wie bisher auf ihrem Eigentrasssee auf der südlichen Strassenseite.
- Beim Fussgängerstreifen vor der Bahnschranke Ländtrasse schützt ein Wartebereich die Fussgängerinnen und Fussgänger; er ist klar von der Fahrbahn abgetrennt.
- Überall und besonders bei den Fussgängerstreifen erhöht die Beleuchtung mit LED die Sicherheit.
- Auf der ganzen Strecke sorgt ein Flüsterbelag für weniger Lärm.

Anpassungen, die nach der öffentlichen Mitwirkung und dem Einspracheverfahren vorgenommen wurden, sind in lilafarbener Schrift hervorgehoben.

Nach der Brücke
(von links nach rechts)

- Auch hier erhöht die Beleuchtung mit LED die Sicherheit und nimmt der Lärm dank Flüsterbelag ab.
- Kurz nach der 2016 neu gestalteten Haltestelle «Aarwangen Schloss» beginnt auf der südlichen Strassenseite für die bergwärts fahrenden Velos ein Velostreifen, der beim Bahnübergang Jurastrasse endet. Dort können die langsamen Velos die Strasse dank Schutzinseln gefahrlos queren und den neuen Veloweg (ein Drittprojekt der Gemeinde) entlang dem Bahnrasssee ins Zentrum benutzen.

